

Bankenregulierung – Wieviel Regulierung ist genug?

Die Sicht aus der Praxis

- Auf die richtigen Fragen die richtigen Antworten finden
- Einordnung der vorgeschlagene Kapitalverschärfung aus Sicht einer Privatbank. Was bedeutet eine wettbewerbsfähige oder eingeschränkt wettbewerbsfähige Grossbank für eine Privatbank?
- Bedeutung der verbleibenden Grossbank für die Mitbewerber auf dem Schweizer Finanzplatz

Finance Circle, 16. März 2026, Zürich

Können wir mit den neuen Bankenregulierungsvorschlägen einen "Fall CS" verhindern?

→ Nein. Vertrauen lässt sich nicht regulieren.

Können wir mit den neuen Bankenregulierungsvorschlägen verhindern, dass die UBS vom Staat gerettet werden muss oder in Konkurs fällt?

→ Nein. Es gibt keine realistische Regulation, welche das zu 100% verhindert.

Ist die heutige UBS "to Big to Fail"?

→ Absolut. Respektive der Schaden bei einem "Fail" übersteigt unser Vorstellungsvermögen und würde – koste es was es wolle – verhindert werden müssen.

Konklusion: Die heutige UBS wird auch mit zusätzlicher Regulation in Schieflage geraten können und vom Staat gerettet werden müssen.

Die richtigen Fragen:

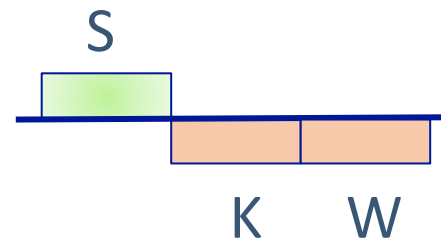
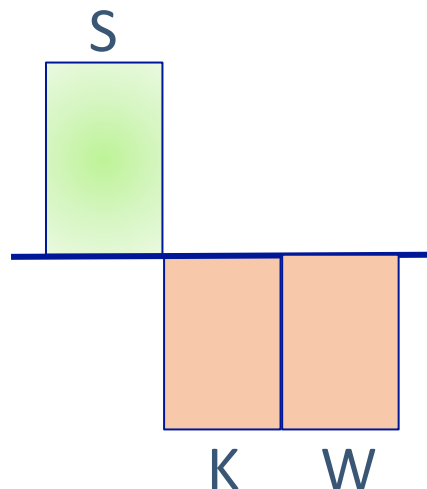
- Wie können wir einen "Fall CS" möglichst verhindern?
- Wie viel stabiler soll eine UBS werden und was sind wir – die Gesellschaft – bereit dafür zu bezahlen?
- Was sind die Konsequenzen bezüglich des Fakts, dass die UBS "to Big to Fail" ist?

Wie können wir einen "Fall CS" möglichst verhindern?

- Gründe für den "Fall CS"
 - Learning: Präventionsmassnahmen verbessern. Aktuelle Vorschläge/ Massnahmen in diese Richtung:
 - Bussenkompetenz,
 - Going-Concern Regeln,
 - Verantwortlichkeitsregime,
 - Boni-Rückforderung.
- Die sollen verhindern, dass es überhaupt zu einem Fall käme, wo dann als letztes Fangnetz die neuen Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften helfen würden.

Wie viel stabiler soll eine UBS werden und was sind wir – die Gesellschaft – bereit dafür zu bezahlen?

Kann mit den vorgesehenen Eigenmittelvorschriften eine allenfalls schon schief da stehende Bank solider aussehen und im besten Fall sogar noch Vertrauen geschaffen und gerettet werden?
→ Ja. Aber es ist eine **Frage der Kosten**. Da gilt es **abzuwägen**: Zusatzkosten für die UBS wälzt die UBS auf ihre Kunden ab. Und dieses Geld fehlt dann in der Wirtschaft. Zudem leidet die Wettbewerbsfähigkeit.



S= Sicherheit
K = Kosten
W= Wettbew.f.

Einordnung der vorgeschlagene Kapitalverschärfung aus Sicht einer Privatbank. Was bedeutet eine wettbewerbsfähige oder eingeschränkt wettbewerbsfähige Grossbank für eine Privatbank?

Prämisse:

Diese vorgeschlagenen Kapitalverschärfungen (sowie alle anderen neuen Massnahmen) gelten nur für die UBS oder SIB-Banken. (Stand heute noch unklar)

+ Wettbewerbsfähige Grossbank:

→ Status quo, mit allen Vor- und Nachteilen

+ Eingeschränkt Wettbewerbsfähig:

- Immer noch besser als nicht wettbewerbsfähig
- Immer noch besser als gar keine UBS
- Auswirkungen einer eingeschränkt wettbewerbsfähigen Grossbank auf eine Privatbank:
 - Gering, da primär die Aktionäre, Kunden und die Gesellschaft dafür aufkommen dürfen
 - Allenfalls etwas höhere Kosten und weiterer Image-Schaden im Ausland

Für uns ist eine gesunde (und dafür wettbewerbsmässig leicht eingeschränkte) Grossbank besser, denn wir sind auf die Dienstleistungen und die Stabilität der UBS angewiesen.

(Optimist:

Die höhere Kapitalbasis hilft dem Finanzplatz Schweiz wie auch dem gesamten Land mittelfristig und kann sogar zu einer USP werden – je nach dem, wie man das 'verkauft')

Bedeutung der verbleibenden Grossbank für die Mitbewerber auf dem Schweizer Finanzplatz

6

Grosse Bedeutung:

- DL-Angebot innerhalb der CH, z.B. Zugang zu internationalen Kapitalmärkten, strukturierten Finanzierungen, Handelsfinanzierungen, Absicherungsinstrumente.
- Wichtig für Wirtschaftssektor "Finanzplatz Schweiz" und das internationale Bild der Schweiz.
- UBS generiert Vermögenswerte, die anschliessend verwaltet werden können
- Wichtige DL für andere Banken:
 - Zugang zu internationalen Zahlungsverkehrsnetzen
 - Kapitalmarkt- und Emissionsdienstleistungen
 - Depotbank- und Custody-Services
 - Liquiditäts- und Refinanzierungsmöglichkeiten
 - Research und Marktinfrastruktur→ Stabilisierend und effizienzsteigernd für alle Banken

Für uns als Rahn+Bodmer Co. ist es wichtig, dass wir gesunde Gegenparteien haben. Die UBS ist eine davon.

Innerhalb der CH-Grossbanken fehlt nun eine Alternative/ Absicherung zur UBS.

Umso wichtiger ist es, dass die UBS jederzeit – auch zu Zeiten einer möglichen Finanzkrise gesund bleibt und wir damit eine gesunde Gegenpartei haben.

Dies war z.B. 2008 nicht so und wir mussten unsere Geschäfte mehrheitlich mit der UBS abbrechen und zur CS verlagern. (Festgelder, Devisen, Devisenforwards, z.T. Bondhandel etc., Custody etc). Im 2023 genau umgekehrt: Abbruch bei der CS und alles zur UBS.